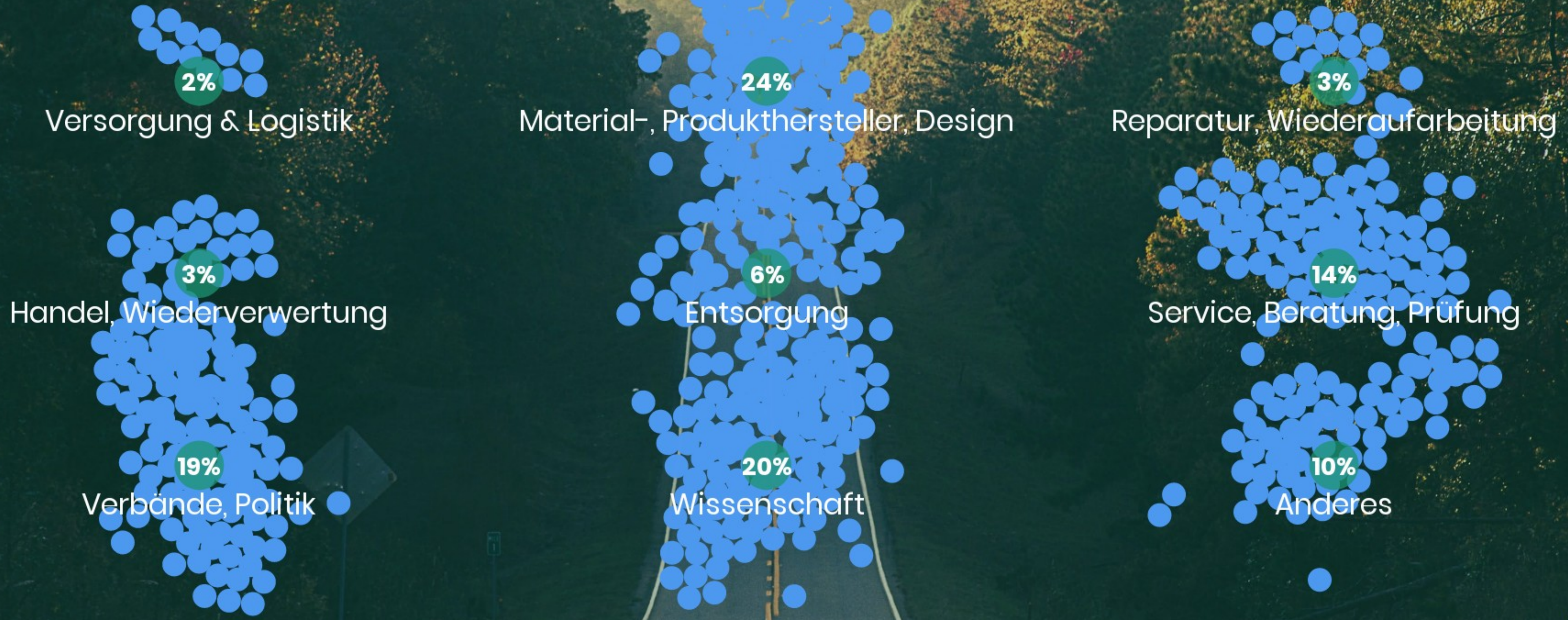


Aus welchem Bereich der Circular Economy kommen Sie?



AG ELEKTROTECHNIK & IKT: Ihre Normungsbedarfe & -hindernisse können Sie uns hier mitteilen!

Das ist interessant!

kreislauffähige IKT

Standards für Kunststoffe aus EAG. Standards für Leiterplatten und elektronische Komponenten aus EAG. Standards für Metalle aus EAG.

Wege zum Übergang vom Abfall zum Sekundär Rohstoff

AG ELEKTROTECHNIK & IKT? Ist das die richtige Arbeitsgruppe?

keine

keine

TÜV SÜD

AG Elektrotechnik???

AG ELEKTROTECHNIK & IKT: Ihre Normungsbedarfe & -hindernisse können Sie uns hier mitteilen!

Kunststoffverpackungen

Software und Beratung

Bodenbelagshersteller

Software und Beratung

allgemeine Notwendigkeit

Fördermaßnahme

Wir sind an der Lithiumkreislaufwirtschaft vornehmlich interessiert. Aktuell gibt es noch keine Standards für die Lithium Circular Economy. Zu überlegen wäre ob man dies in das TC Lithium geleitet von China mit integriert oder ein seeparates TC ?

Eco-Design Standards für Textilien, die Reparatur, Langlebigkeit und Pflegbarkeit (Waschen) unterstützen.

einheitliche Standardnormen für den Rezyklatmarkt

AG ELEKTROTECHNIK & IKT: Ihre Normungsbedarfe & -hindernisse können Sie uns hier mitteilen!

Rezyklat-Qualität

Die Mitarbeit in Normenausschüssen in Deutschland kostet etwas. In anderen EU Ländern ist dies kostenfrei.

Einheitliche getrennte Sammlung von Kunststoffen vom "Endverbraucher" und ein konsistentes Sortier- bzw Recyclingkonzept.

Normung zur Definition der CE - sie ist mehr als recycling und muss mehrere Produktlebenszyklen umfassen; und: sie ist mehr als ein technokratisches Kredo!

Produktpässe

Bedarf an zertifizierungsfähigen anwendungsnahen Standards

Beratung

Zuviele Organisationen nehmen sich denselben Themen unkoordiniert an. Hier fehlt eine übergeordnete, integrierende "Käseglocke"

Unterschiedliches Verständnis; wie radikal wollen wir sein bei CE; normen wir eine zirkuläre Gesellschaft, oder „nur“ eine zirkuläre Wirtschaft?

AG ELEKTROTECHNIK & IKT: Ihre Normungsbedarfe & -hindernisse können Sie uns hier mitteilen!

Standardisierung von Kohlenstofffasern und Kohlenstofffaserverstärkten Kunststoffen und deren Rezyklate

Zement- und Betonindustrie

Spezifikation für Kunststoff HDPE / PET Recyclat

Recyclatdefinition und Normgebung

Für mich und meine Kunden sind folgende AGs relevant: Verpackungen u. Kunststoff sowie Digitalisierung, Geschäftsmodelle u. Management. Die AG Elektrotechnik & IKT eher nicht.

Bedarf: Produktpässe / Hindernisse: technologischem Fortschritte und Erkenntnissen zu langsam nachlaufende gesetzliche Regelung (z.B. Verpackungsgesetz)

Standardisierung und zeitgleiche Digitalisierung von Werkstoffen, Prozessen und Recyclingprozessen

Genauere und nachvollziehbare Anforderungen an die Kompetenz mit der Prüfung elektrischer Anlagen beauftragter Personen.

Produktkennzeichnung, Konsumentinformationen, Transparenz Lieferkette, Transparenz über Produkteigenschaften, digitales Label, Traceability

AG ELEKTROTECHNIK & IKT: Ihre Normungsbedarfe & -hindernisse können Sie uns hier mitteilen!

Konkretisierung von Vorgaben in Bezug auf kreislaufgerechtes Produktdesign, Meßbarkeit von Begriffen wie Recyclability, Repairability, ReUseability, etc.

Eine Norm für Textilien sollte sich nach dem wirklichen Bedarfen der Beschaffenheit und anschließender Rückgewinnung zur neuen Textilverarbeitung messen lassen. Kein Produkt darf hierbei außerhalb des Kreislaufes geraten.

Planungssicherheit für die Prozessindustrie, Verknüpfung von Ansätzen der Digitalisierung, Einflüsse auf Prozessautomatisierung und Sicherheit

Klimaneutralität

-Tracability/Identifizierung für verschiedenen Materialien Industrieübergreifend- einheitlich Definition für Recyclierbarkeit

Fraunhofer

Reparierfähigkeit: wer ist verantwortlich? / Schnittstellen im Prozess Hersteller-Verbraucher-Reparateur klar definieren / Schnittstellen für Bauelemente definieren, z.B. Batterien in Handies für Second Source

CE im Paketversand durch standardisierte Paketformate und ein Rücklaufsystem, statt Pappe wegwerfen

Baumanagement im Denkmalbereich

AG ELEKTROTECHNIK & IKT: Ihre Normungsbedarfe & -hindernisse können Sie uns hier mitteilen!

Industrie

RoHS, REACH, Energieeffizienz Bedarf und auch Hindernis

Normungsroadmap muss international sein, passend zu kommenden EU-Reluligerungen.

CE und Normung sind kein Selbstzweck. Es muss daher genau geprüft werden, wo reale Normungslücken bestehen und ob diese national, europäisch oder bevorzugt international gefüllt werden muss.

Bin Mitglied im DKE, dort kann ich alles platzieren

Okay

Unwissen von Marktteilnehmern

Produktdesign

AG ELEKTROTECHNIK & IKT: Ihre Normungsbedarfe & -hindernisse können Sie uns hier mitteilen!

Hindernisse: Gewährleistung / Haftung/
Einzelfallzulassung für Sekundärbaustoffe

Normungen zur Kreislaufwirtschaft müssen
technologieoffen und innovationsfreundlich sein. Sie
dürfen bekannte Technologien und Denkweisen nicht
indirekt bevorzugen.

Kreislaufwirtschaft muss europäisch gedacht
werden, alleine schon aufgrund des europäischen
Binnenmarktes. Von daher brauchen wir vor allem
europäische Normen (EN)!

Abwendung sicherheitsnormen von der Anwendung
auf gebrauchte Produkte erschwert zunehmend die
Zulassung von Produkten, die gebrauchte Produkte
enthalten siehe z.B. IEC 62619 2nd Edition oder UN-T
38.3

Aus Angst vor Haftungsansprüchen werden Geräte
mit Spezialschrauben etc. verschlossen. So wird
Reparierbarkeit verhindert. Hier brauchen wir klare
und herstellerfreundliche Regelungen

Keine

Internationale abgestimmte Normen, die Circular
Economy ohne große Hürden ermöglichen

Standardisierung von sekundären Kunststoffen

Zulässige Anteile SOC/SVHC in Rezyklaten muss
erlaubt werden; momentan ist Diskussion über toxic-
free Environment kontraproduktiv für Recycling

AG ELEKTROTECHNIK & IKT: Ihre Normungsbedarfe & -hindernisse können Sie uns hier mitteilen!

Normen für PoLösungen: im Sekundärverpackungsbereich/Transportverpackungen, aber auch für Produktverpackungen z.B. Wasserflaschen, Bierflaschen...

Die Wiederverwendung von Fahrzeugprodukten in stationären Anwendungen birgt Probleme, da Fahrzeugstandards keine Konformitätsvermutung in der stationären Zulassung haben. --> komplexes Reengineering von Traktionsbatterien erforderlich

Metallqualitäten, Metallherkunft, Rückverfolgbarkeit der Lieferketten und Spielregeln für Nachhaltigkeit vs. Preis, Preis, Preis

DIN-46235, DIN46239 sind veraltet und unzureichend. Maschinen und Materialien passen nicht mehr zusammen, um ein akzeptables Ergebnis zu erzielen.

Einheitliche Schnittstelle für Ladegeräte, z.B. USB-C, vermeiden unnütze Ladegeräte

Klare Definition und Verfahren zur Bestimmung von Stoffanteile (RoHS)

Gesundheitsschutz vor Schadstoffen bei Alltagsprodukten

Das größte Hindernis ist aktuell die 305/2011 (EU) - die liebe Bauprodukteverordnung mit der Auslegung und den augenscheinlichen Plänen der zuständigen Kommissionsdiensten. Dadurch wird aktuell jegliche Entwicklung verhindert.

X

AG ELEKTROTECHNIK & IKT: Ihre Normungsbedarfe & -hindernisse können Sie uns hier mitteilen!

Unterschiedliche Schutzziele aus Fahrzeug und Stationärnormung erschweren eine Wiederverwendung auch seitens Normung sollten Schutzziele harmonisiert werden

Verpackung

Normen für Kunststoffrezyklate; KEIN Normungsbedarf für Recyclinganlagen

Unser Verband kommt nicht aus dem Bereich Elektrotechnik

Circular Economy muss in den openBIM Workflow integriert werden, von Projektentwicklung über Entwurf, AVA, Ausführung, Betrieb bis Rückbau. Dafür brauchen wir einheitliche neutrale Datenformate

Ein weiteres Problem ist die in Europa völlig herrogene Gesetzgebung für die Wiederverwertung von Bauteilen. An dieser Stelle ist zunächst der Gesetzgeber gefragt. Über die Schiene Klassifizierung könnte auch die Normung ins Spiel kommen.

Nachhaltigkeit in der CE

Begriffe wie Circular Economy, etc.

Verwendung von Industriebatterien die aus bestimmten Gründen nach Zeit und nicht nach Zustand als Energiespeicher,

AG ELEKTROTECHNIK & IKT: Ihre Normungsbedarfe & -hindernisse können Sie uns hier mitteilen!

Ihre Ausführungen zur Bauwirtschaft müssen als sehr fragwürdig beurteilt werden !!

Normen müssen praxistauglich sein, damit sie dem Ziel auch nutzen. Was nutzt z.B. DIN EN 13432, mit Zeitmaßstäben von 6 Monaten, wenn die Verweilzeit in der kommunalen Kompostieranlage nur 3 Wochen ist.

Im Möbelbereich haben wir bereits mit Fokus auf "Design for Circularity" begonnen und Normungsbedarfe erarbeitet, die wir jetzt angehen. Im Bereich neue Businessmodelle muss entlang der supply-chain übergreifend gedacht und genormt werden.

Unausgereifte Produkte - heute üblich bei allen mit Software ausgestatteten Geräte - sind eine Zumutung für Verbraucher, da deren notwendige Reifung - auch Update genannt- oft von Herstellern verweigert wird. 10a Updatepflicht sind einzuführen

Es werden Datenquellen mit konsolidierten Angaben zu Materialkennwerten benötigt, um vergleichbare Werte zu den Umweltkenndaten für Produkte zu erhalten.

Generell: Wir dürfen nicht nur an CO2 denken, sondern müssen die viel schlimmeren Treibhausgase Methan und Lachgas bekämpfen

Normungsbedarf, der dokumentiert, dass produzierte Stoffe wiederverwendbar und recycelbar sind und die Produzenten einen geschlossenen Produktkreislauf den Nutzer anbieten

Eine verlässliche aber auch Kostengünstige Überprüfung der Lieferketten muss gefunden werden

Die Berechnung von Carbon Footprints für Produkte ist zwar in einer Norm (ISO 14067) geregelt, nur lässt diese Norm soviel Spielraum, dass die verschiedensten Werte berechnet werden können. Die Normen müssen konkreter gestaltet werden.

AG ELEKTROTECHNIK & IKT: Ihre Normungsbedarfe & -hindernisse können Sie uns hier mitteilen!

Begriffe Normen - z.B. Nachhaltigkeit

Bedarf: Cradle-to-Cradle Produktkompass als Navigator durch die Circular Economy für Unternehmen, Zulieferer, Lieferanten, Handel, Verbraucher

Umgang von Textilien (Sicht- und Sonnenschutz), welche mit elektrischen/elektronischen Komponenten ausgestattet sind. Wie werden diese klassifiziert, wie entsorgt/Materialien im Kreis geführt?

Circular Product Design
Digitaler Produktpass
Taxonomy und Semantik

Materieldokumentation darf nicht zu bürokratisch werden. Geheimhaltungsinteressen der Hersteller sind zu berücksichtigen.

Generell: Kst-Verpackungen sind nicht schlecht. Man muss nur dafür sorgen, dass sie nicht in der Umwelt landen, sondern wiederverwertet werden. Materialvereinheitlichungen und eine recyclingfreundliche Gestaltung sind normativ zu unterstützen.

Bedarf: Aktualisierung der DIN EN 13429 "Wiederverwendung". Problem: Verpackungen die rekonditioniert/wiederverwendet werden, sind in Europa oft noch Abfall! = großer bürokratischer Aufwand: z. B. Notifizierung...

Höhe des Pfand

AG ELEKTROTECHNIK & IKT: Ihre Normungsbedarfe & -hindernisse können Sie uns hier mitteilen!

Standards für Reparaturfähigkeit von Geräten damit diese in den Designprozess/ in das Lastenheft für Konstrukteure einfließen kann damit dies umgesetzt werden kann.

Mir fehlt eine übergeordnete Gruppe, die sich um Definitionen kümmert. Das ist die Basis für Bewertungen aller Art. Es gibt fast nur Definitionen über die Abfallrahmenrichtlinie, wie zu Recycling und Rezyklat. Die sind teils sehr unscharf.

Es gibt schon viele Green Deal- und Kreislaufwirtschafts-Initiativen (EU Plastics Pact, Circular Plastics Alliance, ...) --> Hindernisse könnte eine große, schon vorhandene Komplexität auf dem Markt sein

Bedarf: Cradle-to-Cradle Produktkompass als Navigator durch die Circular Economy für Unternehmen, Zulieferer, Lieferanten, Handel, Verbraucher (Holger Alwast: alwastholger@gmail.com)

Die Notwendigkeit und Wichtigkeit von Normen wird betont. Dafür sollten die Normen jedoch auch umsonst verfügbar sein.

Normative Anforderungen an Brennbarkeit, mechanische Robustheit und elektrische Anforderungen sind aus Sicherheitsgründen sinnvoll - stehen aber oft der Wiederverwendung entgegen. Z.B. vernetzte Kunststoff. Hier muss der Zielkonflikt normativ gelöst

Hindernisse: Gleichberechtigte Teilnahme aller Gruppen nicht unbedingt gegeben

Fortsetzung: Um sauber zu bewerten, braucht es exakter Definitionen für Bilanzgrenzen. Zudem braucht es ein neues Abfall- und Kreislaufdenken mit einer Verfahrensoffenheit. Das heutige Abfall- und Chemikalienrecht ist zu isoliert vom Kreislaufdenken.

Keine recyclinggerechte Produktgestaltung. Keine Rückführwege, die ein differenziertes Recycling ermöglichen. Hier existiert über den VDI 2343 eine umfangreiche Normung, die mit Leben gefüllt werden müsste. Es muss nicht alles neu erfunden werden.

AG ELEKTROTECHNIK & IKT: Ihre Normungsbedarfe & -hindernisse können Sie uns hier mitteilen!

Standards bei den Reparaturdiensten, möglichst wenig Werkzeugvarianz, Softwareschnittstellen etc

Alles muss wieder verwertbar sein! Kein Restmüll!
Giftige Stoffe haben in den Produktionen nichts mehr zu suchen. Normen für den Einzelhandel was lebt länger, Produkte werden jetzt mehrmals verkauft zum Schluss wieder zurück genommen gegen Gutschein

Behindernd sind behördliche Zulassungsvorbehalte wie z.B. im Bereich Lebensmittel-Kunststoffe

Vorbereitung zur Wiederverwendung ist abfallhierarchisch vorrangig. Alte Produkte werden so erneut in Verkehr gebracht, sie entsprechen aber ggf. nicht aktuellem Produktrecht. Hier braucht es eine Lösung.

Langlebigkeit von Produkten – Kurzlebigkeit (billig) sollte besteuert werden, Upgrad- und Reparaturfähigkeit auch mit der Elektronik entwickeln – ist kein Upgrad oder Reparatur möglich, dann durch Besteuerung Markt erschweren

Gefährliche Flammschutzmittel sind Bestandteile (fast) jedes Kunststoffes der Elektrotechnik und gefährden die Wiederverwendung. Eine Stoffanalyse kann recycling unterstützen. Können Geräte nach Herstellungsjahr klassifiziert werden?

Rückgabe muss vereinfacht werden

Gestaltung von Recyclingprozessen, Produktstandardisierung anhand von Applikationen orientiert, Differenzierung von Recyclingverfahren

Interoperabilität zwischen Systemen

AG ELEKTROTECHNIK & IKT: Ihre Normungsbedarfe & -hindernisse können Sie uns hier mitteilen!

Circular Economy ist noch wenig in der Lehre in den klassischen Ing. Fächern an den HS vertreten. KMU's sind noch nicht darauf vorbereitet - neue Normen einzusetzen.

Mit NFC könnten Produkte eindeutig auf für Laien einem Recyclingstrom zugeordnet werden

AG BATTERIEN: Ihre Normungsbedarfe & – hindernisse können Sie uns hier mitteilen!

kreislauffähige Batterien

Welche Norm zu welchem Stand werden bereits angewendet? Wie kann die Textilbranche entscheidend eingebunden und reguliert werden?

Verband

...

Erneuerbare Kohlenstoffquellen und deren Kreislaufführung

Hallo

Kein Bedarf

Es sollte ein Forschungsprojekt initiiert werden wie Wüstensand statt Meersand für Technische Produkte (z.B. Beton) verwendet werden kann.

Entwicklung Li-Ionen Verwertung

AG BATTERIEN: Ihre Normungsbedarfe & – hindernisse können Sie uns hier mitteilen!

Demontagefähigkeit bzw. zerstörungsfreie Demontage sollten mehr in den Fokus gerückt werden

Warum sind Autobatterien nicht genormt und werden beim "Tanken" nur ausgetauscht?

Harmonisierung Schutzziele Automotive und Stationärnormung erforderlich: Thermal Propagation Warnung 5 Minuten vor Gefahr vs. 1h keine Ausbreitung von Flammen

Abfallrecht – wenn wir über Circular Economy reden, dann muss das Abfallrecht im Einklang mit der Kreislaufwirtschaft gebracht werden. Das ist Stand heute nicht gegeben!

Momentan werden durch In Pyrolyseverfahren werden noch zu viel Rohstoffe (bspw. Metalle) verschlackt. BREF/BAF muss definiert werden.

Keine Konformitätsvermutung von Fahrzeugnormen im Bereich der CE Zulassung gegeben --> aufwendiges Reengineering

Abmessungen und Anschlüsse

Die farbliche Kennzeichnung von Batterien macht keinen Sinn, die entsprechende Norm sollte umgehend zurückgezogen werden.

Ausgrenzung gebrauchte Produkte aus Sicherheitsstandards IEC 62619 2nd Edition oder auch UN-T 38.3 verhindern Anwendung auf gebrauchte Batterien, es gibt aber keine alternativen Sicherheitsnormen für reuse und repurposing

AG BATTERIEN: Ihre Normungsbedarfe & – hindernisse können Sie uns hier mitteilen!

Die Wiederverwendung von Batterien erfordert standardisierte Performance aber auch Sicherheitsparameter, die in einer Wiederverwendung genutzt werden können.

Verwendung von noch brauchbaren Industriebatterien, die nach Zeit und nicht nach Zustand ausgetauscht werden

Normen für: Analysemethoden für die Fraktionen aus dem Batterierecycling inkl. Batterien der e-mobility
Berechnung der Recyclingquote für Batterien
Mindestanforderungen an Fraktionen aus dem Batterierecycling

Autobatterien sind nur bei Ladungskapazitäten von ca. > 80% verwendbar, wenn der EoL der Autobatterie mit < 80% Ladungskapazität erreicht wird, dann müsste über eine Norm "Reuse" als anderer Ladungsspeicher Renewables gewährleistet sein

Normen sollen Prozesse vereinfachen. Die neue Batterierichtlinie ist somit ein Negativbeispiel, da sie zu zusätzlichen Anforderungen (digitaler Paßport, Nachweise Anteil recycelter Materialien, usw.) führt.

Nachhaltigkeit und CE

Batterien müssen komplett recyclebar sein

Fehlt ein Pfandsystem

Batterien in Medizinprodukten mit Infektionspotential

AG BATTERIEN: Ihre Normungsbedarfe & – hindernisse können Sie uns hier mitteilen!

Teilweise sehr unterschiedliche Normen CEN/CENELEC
ISO usw...

Demontierbarkeit sichern

Vereinheitlichung wichtig

test

Blei aus Kupfer- und Aluminiumwerkstoffen
herauslösen und bei Batterien nutzen? -> Bleiausstieg
UBA-Liste?

Für die Weiternutzung von Traktionsbatterien im 2nd
Life wird nicht allein ein Produktpass benötigt,
sondern auch eine Übertragbarkeit von
Prüfergebnissen aus der Fahrzeug-Homologation auf
die Anforderungen der Normen für Stationärspeicher.

Lieferkettenüberprüfung ist eine Herausforderung.
Auch die allgemein zugängliche Veröffentlichung der
Zusammensetzung und des Aufbaus von Batterien
muss vernünftig geregelt werden.

Ansatz Technologie-Normungsbedarf: Plastikabfälle
(z.B. aus Ozeanen oder Industrie) über Aufbereitung
und neuer Technologien wie Additive Fertigung (3D-
Druck) standardisieren. Beispiel: Sculptur,
<https://www.youtube.com/watch?v=OuWMJleSpGE>

Festkörperbatterien werden in Zukunft gedruckt
werden. Das Trägematerial sollte hinsichtlich einer
leichteren stofflichen Trennung der seltenen Erden
gewählt werden.

AG VERPACKUNGEN: Ihre Normungsbedarfe & -hindernisse können Sie uns hier mitteilen!

z.Z. keine

keine

Standards bezüglich Rezyklatqualität, Design for Recycling

Güteklassen und -kriterien für die Verwendung von Kunststoffrezyklaten in verschiedenen Anwendungsbereichen
Anforderungen an Rezyklate (z.B. Grenzwerte von best. Stoffen)

Wir sehen dringenden Bedarf in der Normung der Lithium Circular Economy. Hier könnte man jetzt noch sinnvoll agieren und Innovationsführerschaft über Normung initiieren.

einheitliche design guidelines
Ergänzt durch managementrichtlinien
Mehr auf Reduktion und Wiederverwendung achten

Informationen, die die ganze Wertschöpfungskette and Recyclers zur Verfügung stellen sollte.

Bedarf an zertifizierungsfähigen anwendungsnahen Standards

Standards für Sammlung & Sortierung von Kunststoffabfällen - Endverbraucher sensibilisieren.
Produktdesigns: 1-material

AG VERPACKUNGEN: Ihre Normungsbedarfe & -hindernisse können Sie uns hier mitteilen!

Hindernisse: technologischen Fortschritten und Erkenntnissen nachlaufende Gesetzgebung. Hier: Verpackungsgesetz

Reparierbarkeit über alle Produktgruppen hinweg (mechanisch, elektrisch,...)

Ich finde nicht nur die Beschaffung von Verpackungen relevant, sondern auch die Menge. Es kann nicht sein, dass z.B. kleine Mengen von Lebensmitteln 3x eingepackt verkauft werden können.

Bedarf: Normung von Qualitäten aus dem mechanischen Rezyklat für Non-food im Bereich Kosmetik, Wasch- und Reinigungsmittel

bio-based content bestimmung

Fehlende Transparenz und Standards zur Bewertung von nachhaltiger Verpackungen - "geprüfte best practice"

Bedarf: Papiere mit Barrierewirkung & Recyclingfähigkeit

Methoden zur Messung und konkrete Zielgrößen zur Bestimmung, ob eine Verpackung zirkulär ist oder nicht

Recyclingfähigkeit von E&E Produkten in Zusammenspiel mit WEEE und deren Verpackungen mit der Verpackungsrichtlinie

AG VERPACKUNGEN: Ihre Normungsbedarfe & – hindernisse können Sie uns hier mitteilen!

Qualitätsnormen für Sortierprodukte aus der LVP Sortierung, inkl. moderner Prüfschemata, die eine händische Sortierung ablösen.

Spezifikationen für verschiedene Recycling Kunststoffe wie HD PE / PET

Standardisierte Pool-Mehrweglösungen für alle Bereiche, Verfahrensnormierung im Recycling, um die Produktion von sicheren, handelbaren Sekundärrohstoffen zu ermöglichen.

Normierte technische Eigenschaften von Verpackungsmaterial

Rezyklatspezifikationen mit verarbeitungs- und anwendungsspezifischen Parametern (z.B. verschiedene Klassen von Verunreinigungen)

Mehrschichtverbunde möglichst vermeiden

Recyclingcodes: 01 PET, 02 HDPE usw. viel zu wenig aufgeschlüsselt, sodass ein Großteil der existierenden Kunststoffe am Ende in der Kategorie "Other" landet. Muss weiter aufgeschlüsselt werden

Genormte Mehrwegverpackungen für eine Vielzahl von Produkten Normvorgaben, die schlecht recyclingfähige Verpackungen verbieten, wenn bessere Alternativen verfügbar sind.

Begrenzung des gelben Sacks auf Verpackungen ist ein großes Hindernis. Besser Wertstoffsammlung unabhängig von der Produktform

AG VERPACKUNGEN: Ihre Normungsbedarfe & -hindernisse können Sie uns hier mitteilen!

Europä. Norm für die Recyclingfähigkeit von Verpackungen

PET-Kreislauf (außerhalb Getränke) d. h. gelber Sack in Deutschland; Papier und Kunststoff-Verbund nicht mehr 95/5 (wegen Recyclingprobleme) in Europa häufig 80/20 (ggf. auch höherer Gebühr zwischen Verbund und Papier)

Die Design for Recycling Guidelines bedarf dringend der internationalen Normung

Lebensmittelqualität, Hygiene darf nicht verloren gehen - wie stellt man sicher, dass Recycling diese Errungenschaften nicht gefährdet?

Einheitliche Anforderungen/Gesetze für sämtliche EU-Staaten. Nationale Regelungen abschaffen.

Separat sammeln ist noch kein Recycling. Recycling sollte von den Rohstoffen her gestartet werden. Kommt ein Rohstoff aus primärer Quelle oder aus bereits verarbeitetem Material?

Die Normen sollten verschlankt werden, es existieren zu viele Detailanforderungen.

Trennbarkeit der einzelnen Komponenten.

Definitionen kreislauffähiger Verpackungen wäre sinnvoll. Diese muss deutlich über die gegenwertigen Design-Guidelines hinausgehen.

AG VERPACKUNGEN: Ihre Normungsbedarfe & -hindernisse können Sie uns hier mitteilen!

Kunststoffe nicht per se verteufeln. Wenn Monomaterialien sinnvoll entsorgt werden, können Ressourcen wiedergewonnen werden und landen in D sicher nicht in der Umwelt/Meer

Bedarf: Cradle-to-Cradle Produktkompass als Navigator durch die Circular Economy für Unternehmen, Zulieferer, Lieferanten, Handel, Verbraucher

Klare Definitionen und Abgrenzungen der unterschiedlichen Recyclatarten und deren deklaration.

Voraussetzung zur Anwendung von Recyclaten in Verpackungen mit direktem Lebensmittelkontakt.

Normung, wie Mehrweg in die Quoten zur Wiederverwendung/verwertung eingerechnet werden kann.

Bedarf: Überarbeiten der DIN EN 13429 "Wiederverwendung". Problem: Verpackungen die rekonditioniert/wiederverwendet werden, sind in Europa oft noch Abfall = großer bürokratischer Aufwand ohne Nutzen: z. B. Notifizierung

Bedarf: Cradle-to-Cradle Produktkompass als Navigator durch die Circular Economy für Unternehmen, Zulieferer, Lieferanten, Handel, Verbraucher (Holger Alwast: alwastholger@gmail.com)

einheitliche Anforderungen an Rezyklaste sowie einheitliche Analysenmethoden und einheitliche Berechnung von Recyclingquoten

Bedarf: Cradle-to-Cradle Produktkompass als Navigator durch die Circular Economy für Unternehmen, Zulieferer, Lieferanten, Handel, Verbraucher (Holger Alwast: alwastholger@gmail.com)

AG VERPACKUNGEN: Ihre Normungsbedarfe & – hindernisse können Sie uns hier mitteilen!

Bei der Bewertung der Recyclingfähigkeit müssen Umweltaspekte mit bewertet werden, um fundiert zwischen Papier oder Kunststoff entscheiden zu können.

Informationen für die Bürger. Fehlwürfe in den Sammelsystemen verhindern. Einheitliches Wording für die Ansprache der Bürger.

Hindernis: Beschränkung des Einsatzes in Lebensmittelverpackungen auf Materialien aus dem Lebensmittelbereich

- viele Initiativen auf dem Markt: EU Plastics Pact, Circular Plastic Alliance, ... Komplexität)- Transparente Ökobilanzen- Ausbau Recycling-Technologien- Simple Kommunikation "Entsorgung" in Richtung Kunden- viele Novellierungen VerpackG

s

Weiterverwendung fördern/forden (über Gestaltung und Wertschöpfungsketten)

Es bedarf eine klaren und nachvollziehbaren Definition und Normierung nach nachhaltigen, umweltneutralen Verpackungsmaterialien zur Verbraucherorientierung. Zudem einer effizienten Normierung von Rezyklaten und Elementen der Recyclingstoffströme

- Was ist das anwendungsbezogene nachhaltigste Material? Aufklärung- Stakeholder an einen Tisch zu bekommen: Hersteller, Inverkehrbringer, Verwender, Entsorger, Recycler, ...

Einfache Rückgabe nötig

AG VERPACKUNGEN: Ihre Normungsbedarfe & -hindernisse können Sie uns hier mitteilen!

Unnötige Verpackung reduzieren

Behindernd sich behördliche Zulassungsvorbehalte wie wie bei Lebensmittel-Kunststoffen

LI Ionen werden nicht einmal zentral gesammelt. Zunächst bedarf es zentraler Sammelstellen ggf. mit "Pfand"

Es kostet. Selbst der gelbe Sack wird als Rohstoff nach China verkauft, anstatt vor Ort sich des Geschäftsmodells anzunehmen und sich zu verpflichten, ein umweltbewußtes Recycling anzustreben

"Bio"produkte werden häufig in Verbundstoffe verpackt, Verbraucher können diese aber kaum von Papier unterscheiden. Täuschungen führen zu Desillusionierung und Gleichgültigkeit. Normen für Produktspezifische Verpackungen

AG KUNSTSTOFFE: Ihre Normungsbedarfe & – hindernisse können Sie uns hier mitteilen!

Rezyklatstandards

Recyclate sollten genormt werden

einheitliche Standardnormen für den Rezyklatmarkt

kreislauffähige Kunststoffe – ohne negative Auswirkungen auf Nutzende, Produkte und Umwelt.

Textilien aus Kunststoffen: Wie kennzeichnen für eine sinnvolle Sortierung? Oder Vorgaben/Cluster für Gemische: z.B. Baumwolle/Polyester bis 70/30% bilden ein Cluster...

Die gesetzlichen Vorgaben verbieten die Produktion in der EU, erlauben aber den Import. Das schwächt die deutsche Wirtschaft löst aber nicht das grundlegende Problem

Standards für Kunststoffe aus EAG.

Rezyklat-Qualität

Standards Rezyklatqualität und Recyclingfähigkeit

AG KUNSTSTOFFE: Ihre Normungsbedarfe & – hindernisse können Sie uns hier mitteilen!

Bedarf an zertifizierungsfähigen anwendungsnahen Standards, Recycling und die Reputation von Kunststoffen

Identifizierung von Materialien in Abfallströmen

Hindernisse sind u.a. Vorgaben der EU hinsichtlich zulässigen Inhaltsstoffen, alte Materialien unterlagen anderen Richtlinien, wenn best. Inhaltsstoffe z.B. Blei verboten werden, brechen best. Recyclingverfahren zusammen siehe Fensterrahmen aus PVC-U

Unterschiedliche Interessen Shelf-life (ob relevant oder nicht) vs. simple design

Fehlende Transparenz und Standards zur Bewertung von nachhaltiger Verpackungen - "geprüfte best practice". Drohender "Werteverfall" des Begriffs Nachhaltigkeit

Was zählt als Recycling? Teilweise wird auch Verbrennung als Weiterverwertung eingerechnet ...

Kennzeichnung von Materialien zur Identifizierung in Abfallströmen Definition und Normierung von Begrifflichkeiten (recyclierbar, recycle content, ...)

Begrifflichkeiten müssen geklärt werden (Reprocessed; Regranulat; IQ etc.); Einteilung von PCW/PIW; Labeling von Regranulaten; Ausweisung des CO2 levels;

Aus Sicht der Aufbereitung brauchen wir wenige Kunststoffe für einen Bereich. z.B. Verpackungen

AG KUNSTSTOFFE: Ihre Normungsbedarfe & –hindernisse können Sie uns hier mitteilen!

Normungsbedarf: 1. Definitionen zu Rezyklaten: Hier gibt es große Unterschiede am Markt 2. Bilanzierung der CO₂eq: Aktuelle Normung ist bei weitem nicht ausreichend

Normung muss hauptsächlich Europäisch stattfinden. Besonders zentrale Begriffe in dem neuem Feld kreislaufwirtschaft müssen auch zentral angegangen sein. Hier gibt es zu oft widersprüchliche work items auf nationalen Ebenen

Wir müssen Kunststoffe und deren Normung nach einer Matrix entlang der Dimension Komplexität und Langlebigkeit clustern. (siehe hier Dialogforum Kreislaufwirtschaft)

Kunststoffrezyklate in langlebigen, komplexen Produkten (Auto, Flugzeug, Kühlschrank) brauchen andere Normen als Leichtverpackungsrezyklate.

TBS kann eine Trennung in Zukunft unterstützen. Tracer müssen aber standardisiert werden, damit selbst Untergruppen z.B. des PP immer gleich gemarkert werden.

Eine Kennzeichnung von Kunststoffteilen nach Kunststoffart macht keinen Sinn. Statt dessen sollten die Verfahren zur Trennung von Kunststoffen in den Aufbereitungsanlagen verbessert werden.

Kaschierkleber für Verbundstoffe die eine Lösung (Trennung) für die Recycler ermöglichen

Förderung von neuen Kunststoffen aus Recyclingrohstoffen, die auch nach deren Verwendung wieder getrennt werden können. Z.B GFK Flakes mit einem Thermoplasten.

Weichschaumstoffe mit Rezyklat z.B in der DIN ISO En 5999

AG KUNSTSTOFFE: Ihre Normungsbedarfe & – hindernisse können Sie uns hier mitteilen!

Klare Abgrenzung der unterschiedlichen Definitionen der unterschiedlichen Recyclat-Arten und deren Deklaration in Produkten.

– Komplexität vorhandene EU-Initiativen: EU Plastics Pact, Circular Plastic Alliance, ...- Trend: Verbundmaterialien – schwierige Recyclingfähigkeit

Recycling von Metall-Kunststoffverbundmaterialien

Bedarf: Cradle-to-Cradle Produktkompass als Navigator durch die Circular Economy für Unternehmen, Zulieferer, Lieferanten, Handel, Verbraucher

Kunststoffsubstitution durch metallische Werkstoffe (auch vor dem Hintergrund der voranschreitenden Klimaneutralität der Metallerzeugung)

Verbundmaterialien vermeiden oder trennbar machen

Bedarf: Cradle-to-Cradle Produktkompass als Navigator durch die Circular Economy für Unternehmen, Zulieferer, Lieferanten, Handel, Verbraucher (Holger Alwast: alwastholger@gmail.com)

Kunststoffrasen und Granulate sowie Faserabrieb wären wichtig zu berücksichtigen.

Wiederverwendung vorantreiben durch Gestaltung (bereichübergreifende Mehrfachnutzung) Mindest-/Maximalreinheitswerte (Ranking) für Recyclate festlegen, Bereiche eingrenzen für unterschiedliche Reinheiten, Demontage-/Upgrade-Standards LZ fordern

AG KUNSTSTOFFE: Ihre Normungsbedarfe & – hindernisse können Sie uns hier mitteilen!

Plattformgeschäftsmodelle boomen. Rücksendungen werden vernichtet. Hier bedarf es regulatorischer Maßnahmen bis hin zu verboten.

Kunststoffe aus biologisch abbaubaren Materialien wann immer möglich verpflichtend einsetzen

Standardisierung von (Kohlenstoff-)Faserverstärkten Kunststoffen und deren Rezyklate

Sortenreines Trennen von Kunststoffen und Kunststoffverbunden incl. Verbundwerkstoffen

AG TEXTILIEN: Ihre Normungsbedarfe & -hindernisse können Sie uns hier mitteilen!

kreislauffähige Textilien - ohne negative Wirkungen auf Nutzende, Produzierende und Umwelt

Öko-Design Standards für Textilien, die Reparierbarkeit, Langlebigkeit und Pflegbarkeit (Waschen) unterstützen.

Design guidelines Closed loop recycling fördern
Datenaustausch entlang der Lieferkette verbessern

Welche Normen gibt es bereits und wie werden sie angewendet? Wie können Textilbetriebe entscheidend eingebunden und reguliert werden?

einheitliche Design guidelines. Normierung nicht nur für recycling, sondern auch für Reduktion / Wiederverwendung.

Bedarf an zertifizierungsfähigen anwendungsnahen Standards, Definition von Recyclefähigkeit von Textilien

Erkennung, Sortierung: Wie kennzeichnen?

Textilien werden heute mehrheitlich außerhalb der EU produziert. Vielfach nutzt man die EN/DIN Normen hierfür nicht. Für den Import sollte gelten dass die Produkte EU Normen entsprechen.

Norms how to identify composition of a fabric eg x% PET bottles base, x% biobased, x% recycleble, x% renewable. How to proof this promised content? And how circular is a fabric and in which stage will recycle come back as raw material.?

AG TEXTILIEN: Ihre Normungsbedarfe & -hindernisse können Sie uns hier mitteilen!

Viele Zulieferer möchten ihre Informationen nicht teilen
Zerfaserte Infrastruktur (wie auch bei Kunststoffen) – wie schaffen wir international funktionierende Systeme (es sind ja auch internationale Konzerne, die Textilien produzieren)

Recyclinggerechtes Design

Kein Kommentar

Bedarf: Produktpässe, die die Lieferkette abbilden

Bedarf: Cradle-to-Cradle Produktkompass als Navigator durch die Circular Economy für Unternehmen, Zulieferer, Lieferanten, Handel, Verbraucher

Reparaturfähigkeit von Persönlicher Schutzausrüstung und Workwear
Standards für den Informationsfluss von Daten entlang der Supply Chain, z.B. Materialien von Fasern und Geweben, Pflegeangaben, Recyclingfähigkeit usw.

Wegbereitung zum Faser-zu-Faser-Recycling schaffen.

Bedarf: Cradle-to-Cradle Produktkompass als Navigator durch die Circular Economy für Unternehmen, Zulieferer, Lieferanten, Handel, Verbraucher

Materialvereinheitlichung. Keine Elektronik in die Textilien. Bewertung der Kreislauffähigkeit von eingesetzten Faserstoffen.

AG TEXTILIEN: Ihre Normungsbedarfe & -hindernisse können Sie uns hier mitteilen!

Textilien dürfen nur rückführbare Inhaltsstoffe enthalten
Chemische Textilien müssen dem Kreislauf zurück zuführen sein. Hier muss mehr Textilforschung in Zukunft betrieben werden. Weniger Kunststoffgarne, Mehr Natur Garne die wenig Wasser verbrauche

Heutige Kleidungsstücke haben gegenüber früheren Materialien sehr schlechte Qualität. Teilweise kaum noch als Putzlappen zu verwenden.

Standardisierung von technischen Fasern, insbesondere Kohlenstofffasern und deren Rezyklaten

s. AG elektronik

Stoffbeschreibungen sind fast nicht mehr lesbar bzw für den Endkunden verständlich. Warum nicht eine App kreieren, die für jedes Kleidungsstück die Herstellung, Nachhaltigkeit und Recycling qualitativ beschreibt. (QR Code, NFC)

Was ist mit Smarten Textilien? Bspw. Gyrosensoren als Fallschutz für ältere Menschen? Smarte Windeln? Für künftige Materialien muss eine klare Lösung angestrebt werden. NFC Deklaration für kritische Chemikalien in Kleidungsstücken (Flammschutz)

Qualität der Faser ausreichend für Recycling

Circular Product Design
Semantik und Taxonomie
Digitaler Produktpass
Interoperabilität von Systemen

AG BAUWERKE & KOUMMMNEN: Ihre Normungsbedarfe & -hindernisse können Sie uns hier mitteilen!

kreislauffähige Bauwerke - mit positiver Wirkung auf die Nutzenden, Produzierenden und Mitwelt.

keine

keine

keine

Einsatz von Rezyklaten stärken und proaktiv einfordern

Wiederverwendung vereinfachen ; Produkte CE konform konzipieren

Betonnorm EN206 und DAfStb Richtlinie schränken Verwendung von recycelter Gesteinskörnung unnötig ein.

Bauprodukte CE konform

- BAULICHE ZULASSUNG VON SEKUNDÄRMATERIAL- KLIMANEUTRALITÄT & ÖKOSYSTEMREGENERATION

AG BAUWERKE & KOUMMUNEN: Ihre Normungsbedarfe & -hindernisse können Sie uns hier mitteilen!

Normung für Wiederverwendung von Materialien und Bauteilen – Stichwort Materialbibliothek

Produktpässe für Baumaterialien

Wege finden, wie Bauwerksteile, z.B. aus Windkraftanlagen, nicht als Abfälle, sondern als Sekundärrohstoffe behandelt werden können.

Zement- und Betonindustrie

Es müssen verschiedene Recyclingverfahren zulässig sein, eine feste Quote werkstofflich wiederverwerteter Stoffe ist nicht umsetzbar ohne z.B. Hygieneanforderungen zu verletzen.

Einen Standard für die Bewertung der Zirkularität sowie Material Passports auf Gebäude-, Bauteil, Bauprodukt sowie Materialebene

Wüstensand statt Meersand für Produkte verwenden. Hier sollte ein Forschungsprojekt initiiert werden

Öffentliche Beschaffung: Neufassung des § 45 KrWG hilft, aber Drittschutz wäre wichtig, um "Druck zu erhöhen"

Bauteil- bzw. Gebäudedatenbanken in nicht-kommerzieller Trägerschaft

AG BAUWERKE & KOUMMUNEN: Ihre Normungsbedarfe & -hindernisse können Sie uns hier mitteilen!

Hohe Anforderungen an Einsatzstoffe in der Zementindustrie

Brandschutz als Hindernis für Holz

Klassifizierung der Baustoffe nach Recyclinganteil. Sollte ein Bau mindestens 50% Recyclingstoffe Materielien enthalten? Messbarkeit der Recyclingstoffe ermöglichen.

Bisher keine Gesamtbetrachtung von Baumaterielien. Wenig Verbund und kein Eintrag von Reststoffen in die Baumaterialien. Keine Verhinderung von Recycling in der zweiten Stufe.

Bedarf: Standards für Fügeprozesse im Holzbau: Schrauben, Nieten, Dübel, Leim

Schreddern und Wiederverwendung für den 3D Druck von Gebäuden ermöglichen. Festigkeitsanalysen für recycelte Inhaltsstoffe bereitstellen, damit Statiker diese auch einplanen können (Software tabellen und Soffanalysen)

Normative Performance-Konzepte für die Zusammensetzung von Beton (neu) zum Nachweis gleichwertiger Eigenschaften würden den Einsatz alternativer Ausgangsstoffe (wiederverwendet) ermöglichen

Produktspezifische Sammelstellen, auch Baustoffrecycling (Beton, Steine etc) lassen sich schreddern und wiederverwenden.

AG DIGITALISIERUNG, GESCHÄFTSMODELLE, MANAGEMENT: Ihre Normungsbedarfe & -hindernisse können Sie uns hier mitteilen!

Normen für digitale Geschäftsmodelle die Kreislauffähigkeiten unterschiedlicher Produkte und Services sowie positive Effekte auf Nutzende, Produzierende und Mitwelt fördern.

Wir empfehlen bei der Lithiumkreislaufwirtschaft einen molekularen Fingerprint als digitalen Zwilling um die ESG Kriterien und die Kreislaufwirtschaft nachvollziehbar und überprüfbar zu machen

Neue Geschäftsmodelle, standardisierte Prozesse und Nachverfolgbarkeit, Auditierung globaler Teilnehmer in Lieferketten

CE ist unbedingt auch ein managementlastiger Ansatz und kann v.a. Auch ein radikaler; dies bitte nicht von vornherein ausschließen Datenaustausch / Datenquellen / Schnittstellen verbessern / IPR klären

Geschäftsmodelle radikaler denken → es gibt genügend Beispiele Multidimensionale CE Ansätze als best practice förder (Reuse + Recycling) neuartige Einkommensmöglichkeiten schaffen und fördern, nicht das system wie es ist effizienter machen

Abfallverbringung international lösen

Kein Konzertiree Aktionen vorhanden. Zu viele unterschiedliche Normungsorganisationen behandelt dieselben Themen. Es fehlt eine verbindende "Käseglocke"

Verknüpfung zu Aktivitäten in Digitalisierung und KI, Einflüsse und Änderungen in Prozessautomatisierung und Sicherheit

Fehlende Traceability Standards- sehr viele unterschiedliche Standards

AG DIGITALISIERUNG, GESCHÄFTSMODELLE, MANAGEMENT: Ihre Normungsbedarfe & -hindernisse können Sie uns hier mitteilen!

Zu wenig Know-How bei den KMUs / Unübersichtlichkeit der vorhandenen kostenlosen Angebote / Falsches Mindsetting / Zu wenig oder falsche Förderung

Hier laufen bereits erhebliche Arbeiten, die kaum Luft für separate, insb. nationale Normungsarbeiten lassen. Ziel muss die internationale Normung sein. Ein nationaler Alleingang ist hier kontraproduktiv.

Bedarf: Cradle-to-Cradle Produktkompass als Navigator durch die Circular Economy für Unternehmen, Zulieferer, Lieferanten, Handel, Verbraucher

Es braucht keine neue Circular Economy Management-Norm. Allerdings wird bei EMAS/ISO 14001-Audits zu wenig auf Aspekte der zirkulären Wertschöpfung geachtet, insbesondere beim Produktdesign. Von daher ist die Frage, wie die Audits verbessert werden.

Informationsmodell (gemeinsames Verständnis) über nötige Informationen z.B. im Bereich Emissionen, Ökobilanzierung, Verbräuche in der Produktion, aber auch in der Nutzung, um diese Informationen als Dienstleistung für Kreislaufwirtschaft zu nutzen.

Verantwortung für die Rückführung Normen für die Wiederverwendung, nicht nur Verwertung

Es werden für die Kreislaufwirtschaft klare und leicht verständliche Metriken benötigt, damit Managementsysteme darauf aufbauen können.

Wie an anderer Stelle schon angemerkt muss bei dem Thema Geschäftsmodellentwicklung entlang der "supply chain" übergreifend gedacht und genormt werden. Dies insbesondere an der Schnittstelle zum Verbraucher (Endverbraucher <-> Handel <-> Hersteller).

Bedarf: Cradle-to-Cradle Produktkompass als Navigator durch die Circular Economy für Unternehmen, Zulieferer, Lieferanten, Handel, Verbraucher (Holger Alwast: alwastholger@gmail.com)

AG DIGITALISIERUNG, GESCHÄFTSMODELLE, MANAGEMENT: Ihre Normungsbedarfe & -hindernisse können Sie uns hier mitteilen!

Wie werden die Investitionen weg von weiterer Förderung fossiler Einsatzstoffe in Richtung alternative Recyclingmaterialien gelenkt?

Zwischen Herstellern und Verarbeitern stehen häufig Händler. Hier muss ein unabhängiges Informationssystem geschaffen werden.

Es fehlen Bewertungs- und Steuerungsinstrumente für zirkuläre Geschäftsmodelle. Insbesondere die Einbindung in bestehende Geschäftsmodelle ist undifferenziert. Qualitätssicherung für stabile Sekundärströme ist unvollständig.

Welche Überlegungen gibt es um einen geordneten Übergang von linearer zu Kreislaufwirtschaft zu schaffen? Wie werden Importe entsprechend kontrolliert? Stichwort globaler Wettbewerb

Stoffanalysen werden künftig Bestandteil vieler Recyclingüter sein. Alternativ können auslesbare Produktbeschreibungen diesen teuren Vorgang vereinfachen (NFC an jeder Milchtüte)

Standards/Normen für die Circular Economy Aspekte Refuse, Rethink, Reduce, Re-use, Repair, Refurbish, Remanufacture, Repurpose, Recycle und Recover so entwickeln, dass eine einheitliche und praktikable Datenerhebung/Verknüpfung/Analyse möglich ist.

Datenerhebung mit dem Ziel der Verknüpfung der Daten der wesentlichen Akteure über die Unternehmensgrenze hinaus funktioniert nur mit klaren Standards.

Digitalisierung ist ein wichtiger Enabler der Kreislaufwirtschaft. Daher muss bei der Erarbeitung neuer Normen und Standards der Fokus auch auf ein einheitliches und verknüpfbares Datenmanagement gelegt werden